



## Eine Tür geht auf

(von Ursel Scheffler)



Asylantenkindern zu spielen, singen, basteln. Es war wie ein Wunder, dass sie sich dabei ohne Sprachkenntnisse verstanden. Am Ende haben sie gemeinsam auf der Campwiese Fußball gespielt.

Inzwischen haben die Flüchtlingskinder mehrfach die Schule besucht und so ein Gefühl dafür entwickelt, was sie in ihrer zukünftigen Heimat erwartet. Und unsere deutschen Kinder haben ebenfalls eine Menge gelernt.

"Die hängen ja den Müll aus dem Fenster", rief einer, als wir im Containerdorf ankamen.

Da haben wir ihnen erklärt, dass das die Vorräte sind, weil die Flüchtlinge keinen Kühlschrank haben. Und dass es als Toilette einfach ein Loch im Boden gibt, war auch vielen neu.

So ging eine Tür auf zwischen unseren Grundschulkindern und den "ausgegrenzten" im Camp. Ich hoffe, dass viele solche Begegnungen unseren neuen Mitbürgern das Einleben erleichtern. Bei den Kindern damit anzufangen, ist eine nachahmenswerte Idee.

Das Flüchtlingsthema bewegt uns momentan alle. Leider stehen in der Presse immer nur die spektakulären Demos oder Katastrophen. Dabei geschieht so viel Positives im Stillen. Vor Weihnachten hatte ich z.B. das Glück, zwei Schulklassen begleiten zu können, die mit ihren Lehrern in ein Hamburger Flüchtlingscamp gingen, um dort einen ganzen Tag mit den



Fotos: Maren Schamp-Wiebe